

II.

Dramma per musica

zum Namenstage des Königs Augustus III.

3. August 17..

„Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten“

(Siehe Jahrgang XX² Seite 73, 141.)

CHOR.

(Siehe Jahrgang XX² Seite 75.)

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Continuo.

Auf, schmettern . de Tö - ne der muntern Trom - pe - ten, ihr don - nernden Pauken. er -

Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten, ihr donnernden Pauken, erhebet den Knall, auf,

Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten, ihr donnernden Pauken, erhebet den Knall,

Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten, ihr donnernden Pauken, erhebet den Knall,

hebet den Knall! Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten, ihr donnernden Pauken, erhebet den Knall, auf,

schmet - ternde Tö - ne der mun - tern Trom -

auf, schmet - ternde Töne der mun - tern Trom -

auf, schmet - ternde Töne der mun - tern Trom -

schmet - ternde Töne der mun - tern Trom -

pe - ten, ihr don - nernden Pau - ken, ihr don - nernden Pau - ken, er -

pe . ten, ihr don . nernden Pau . ken, ihr don . nernden Pau . ken, er - hebet den

pe . ten, ihr don . nernden Pau . ken, ihr don . nernden Pau . ken, er - hebet den

pe . ten, ihr don . nernden Pau . ken, ihr don . nernden Pau . ken, er -

hebet den Knall, ihr don - nernden Pauken, er -

Knall, ihr don . nernden Pau . ken, er -

Knall, ihr don . nernden Pau . ken, er -

- nernden Pauken, er hebet den Knall, ihr donnernden Pau - ken, er -

he . bet den Knall!
he . bet den Knall!
he . bet den Knall!
he . bet den Knall!

Rei . zen . de Sai . ten , er .
Rei . zen . de Sai . ten , er .
Rei . zen . de Sai . ten , er .
Rei . zen . de Sai . ten , er .

gö . tzet das Ohr, su . chet auf Flöten das Schönste zu fin . den , er . fül . let mit lieb . li . chem Schall
gö . tzet das Ohr, su . chet auf Flöten das Schönste zu fin . den , er . fül . let mit lieb . li . chem Schall
gö . tzet das Ohr, su . chet auf Flöten das Schönste zu fin . den , er . fül . let mit lieb . li . chem Schall un . sre so
gö . tzet das Ohr, su . chet auf Flöten das Schönste zu fin . den , er . fül . let mit lieb . li . chem Schall

...und un . ser fro . hes Mu . sen . chor, un . sre so sü . sse als
...und un . ser fro . hes Mu . sen . chor, un . sre so sü . sse als grünen . de
sü . sse als grünen . de Lin . den und un . ser fro . hes Mu . sen . chor, un . sre so sü . sse als
...und un . ser fro . hes Mu . sen . chor, un . sre so sü . sse als grünen . de

grü-nen-de Lin-den und un-ser fro-hes Mu-senchor!
 Lin-den und un-ser fro-hes Mu-sen-chor!
 grün-en-de Lin-den und un-ser fro-hes Musenchor!
 Lin-den und un-ser fro-hes Musenchor!

Rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das
 Rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das
 Rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das
 Rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das

Ohr, rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das Ohr, su-chet auf Flöten das Schönste zu fin-den, er-
 Ohr, rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das Ohr, su-chet auf Flöten das Schönste zu fin-den, er-
 Ohr, rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das Ohr, su-chet auf Flöten das Schönste zu fin-den, er-
 Ohr, rei-zen-de Sai-ten, er-gö-tzet das Ohr, su-chet auf Flöten das Schönste zu fin-den, er-

fül-let mit lieb-li-chem Schall ...und un-ser fro-hes Mu-sen-
 fül-let mit lieb-li-chem Schall ...und un-ser fro-hes Mu-sen-
 fül-let mit lieb-li-chem Schall un-sre so sü-sse als grün-en-de Lin-den und un-ser fro-hes Mu-sen-
 fül-let mit lieb-li-chem Schall ...und un-ser fro-hes Mu-sen-

Adagio.

Allegro.

chor, un_sre so sü_sse als grünen_de Lin_den und un_ser fro_hes Mu_sen_chor!

chor, un_sre so sü_sse als grünen_de Lin_den und un_ser fro_hes Mu_sen_chor!

chor, un_sre so sü_sse als grünen_de Lin_den und un_ser fro_hes, fro_hes Musenchor!

chor, un_sre so sü_sse als grünen_de Lin_den und un_ser fro_hes, fro_hes Mu_sen_chor! Auf,

Auf, schmetternde Töne der

Auf, schmetternde Töne der

Auf, schmetternde Töne der

schmettern_de Töne der mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden Pauken, er_he_bet den Knall, auf, schmetternde Töne der

mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden Pauken, er_he_bet den Knall, auf, schmet_tern_de Tö_

mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden Pauken, er_he_bet den Knall, auf, schmet_

mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden Pauken, er_he_bet den Knall, auf, schmet_

mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden Pauken, er_he_bet den Knall, auf, schmet_

ne der mun_tern Trompe_ten, ihr don_nernden

ternde Tö_tern Trompe_ten, ihr don_

ternde Tö_tern Trompe_ten, ihr don_

ternde Tö_tern Trompe_ten, ihr don_

RECITATIV.

a tempo

(Siehe Jahrgang XX² Seite 141.)

351

Tenore. Die stil-le Plei-sse spielt mit ih-ren kleinen Wel-len. Das grü-ne

Continuo.

U-fer fühlt itzt gleichsam neue Kräfte und doppelt inn're re-ge Säf-te. Es prangt mit weichem Moos und Klee; dort blühet

manche schö-ne Blu-me, hier hebt zur Flo-ra grossem Ruhme sich ei-ne Pflanze in die Höh, und

will den Wachs-thum zei-gen. Der Pal-las hol-der Hain sucht sich in Schmuck und Schimmer zu er-

neun; die Castalin-nen sin-gen Lie-der, die Nymphen gehen hin und wie-der, und wol-len hier und dort bei un-sern

Lin-den, und was? den an-ge-nehmen Ort ihres schön-ten Ge-genstan-des fin-den. Denn die-ser

Tag bringt Al-len Lust; doch in der Sachsen Brust geht die-se Lust am al-ler-stärksten fort.

ARIE.(Siehe Jahrgang XX² Seite 103.)

Tenore.

Continuo.

Au-gu-stus' Namens-tages Schimmer ver-klärt der

Sachsen An-ge-sicht, Au - gu - stus' Na - mens.ta - ges Schimmer ver - klärt der Sach -

- sen An - ge - sicht, Au - gu - stus'

Namens.ta - ges Schimmer ver - klärt der Sach - sen An - ge - sicht, ver - klärt

- der Sachsen An - gesicht, ver - klärt, ver - klärt der Sachsen An - gesicht.

Gott schützt die from - men Sachsen im - mer, denn unsers Lan - desvaters Zimmer prangt

heut' in neu - en Glückes Strahlen, die soll itzt un - sre Ehrfurcht malen bei dem er - wünsch - ten

Na - mens - Licht. Gott

schützt die from - men Sachsen im - mer, denn un - sers Lan - des - va - ters Zim - mer - prangt heut' in neu - en Glückes

Strah - len, die soll itzt un - sre Ehrfurcht ma -

- len bei dem er - wünsch - ten Na - mens, erwünschten

Na - mens-Licht. Au -

- gu - stus' Namens.tages Schim.mer ver - klärt der Sachsen An.ge.sicht, Au - gu - stus' Na -

- mens.tages Schimmer ver - klärt der Sach - sen An -

- ge - sicht, ver - klärt der Sach - sen An - ge - sicht.

Dal Segno.

RECITATIV.

(Siehe Jahrgang XX² Seite 142.)

Soprano. Au - gu.stus' Wohl ist der treu.en Sachsen Wohl.er - geh'n;

Basso. Au - gu.stus'

Continuo.

Die El - be nützt dem Kaufmann mit so vie - len

Arm beschützt der Sachsen grü - ne Wei - den.

Freuden; die Un-ter-thanen
 des Ho-fes Pracht und Flor stellt uns Au-gustus' Glücke vor;

seh'n an je-dem Ort ihr Wohler-geh'n;
 des Mavors hel-ler Stahl muss al-le Feinde schrecken, um

Drum freut sich heu-te der Mercur mit sei-nen weisen Söhnen, und
 uns vor al-lem Un-glück zu be-de-cken.

findt bei die-sen Freu-den-tö-nen der er-sten güld-nen Zei-ten Spur.
 Au-gustus mehr das

I-re-nens Lor-beer wird nie bleich; die Lin-den wol-len schö-ner
 Reich. Die Lin-den wol-len schö-ner

grü-nen, um uns mit ih-rem Flor bei die-sem ho-hen Namens-tag zu die-nen.
 grü-nen, um uns mit ih-rem Flor bei die-sem ho-hen Namens-tag zu die-nen.

gnü - gen ha - ben, ich kann hier mein Ver - gnügen ha -
 - he - la - ben, mich kann die sü - ße Ru - he la - ben, mich kann die

- ben, wir bei - de steh'n
 sü - ße Ru - he la - ben, mich kann die sü - ße Ru - he la - ben, wir bei - de steh'n hier

- hier höchst be - glückt, hier höchst be - glückt.
 höchst be - glückt, wir bei - de steh'n hier höchst be - glückt.

Denn

un - sre fet - ten Saaten la - chen und kön - nen viel Ver - gnügen ma - chen, weil sie kein Feind und

Wet - ter drückt, weil sie kein Feind und Wet - ter drückt.

Wo sol. . . che holde Stunden kommen, da

hat das Glü.cke zu.ge.nom.men, das uns der heit're Himmel schickt, wo sol. . . che

hol.de Stunden kommen, da hat das Glü.cke zu.ge . nom.men, das uns der heit're Him . mel schickt.

Da Capo.

RECITATIV.

(Siehe Jahrgang XX² Seite 144.)

Alto. An . gustus schützt die fro.hen Fel.der. Au . gustus liebt die grün.en Wäl.der, wenn

Continuo.

sein er . hab'ner Muth im Ja . gen nie.mals e . her ruht, bis er ein schö.nes Thier ge . fäl . let.

Der Land.mann sieht mit Lust auf sei.nem A . cker schö . ne Gar . ben. Ihm ist stets wohl be .

wusst, wie Kei.ner darf in Sachsen darben, wer sich nur in sein Glü.cke find't, und sei.ne Kräfte recht er . gründ't.

ARIE.

(Siehe Jahrgang XX² Seite 117.)

Alto.

Continuo.

Prei.set, spä . . te Fol . . ge . zeiten, prei.set, spä . .

. . te Fol . . ge . zeiten, nebst dem gü . .

. . ti . gen Ge . schick des Au . gu . stus gro . .

. . sses Glück, des Au . gu . stus grosses Glück. Prei.set, spä . .

. . te Fol . . ge . zeiten, prei.set, spä . . te Fol . . ge . zeiten, nebst dem gü . .

. . ti . gen Ge . schick des Au . gu . stus gro . . sses, gro.sses Glück.

Denn in . des Mo.nar . . chen Tha.ten könnt ihr Sach . sens Wohl er . .

ra- - - - - then, könnt ihr Sachsens Wohl er-ra - - - - - thea.
 man kann aus dem Schim - - - - -
 le - sen, wer Au - gu - - - - - stus sei ge - we - - - - - sen, wer Au - gu - stus sei - ge - we - - - - -
 sen, nebst dem gü - - - - - ti - gen Ge - schick, wer Au - gu - stus sei - ge - we - - - - -
 sen.

*Da Capo.***RECITATIV.**(Siehe Jahrgang XX² Seite 123.)

Tenore. Ihr Fröhli.chen, her - bei! Erblickt, ihr Sachsen und ihr grosse Staaten. aus Au.gustus' hol.den
 Continuo.
 Thaten, was Weisheit und auch Stärke sei. Sein all'zeit starker Arm stützt theils Sarmati - en. theils auch der Sachsen Wohler -
 geh'n. Wir se.hen als ge - treu.e Un - ter - tha.nen, durch Weis.heit die vor uns er - langte Friedens.fah.ne. Wie
 sehr er uns ge.liebt, wie mäch.tig er die Sach.sen stets ge - schü.tzet, zeigt des.sen Sä - bels Stahl, der

vor uns Sachsen bli-tzet. Wir kön-nen un-sern Landes-va-ter als ei-nen Held und Sie-ges-Ra-ther in

dem grossmäch-tig-sten Au-gust mit hei-sser Ehrfurcht itzt ver-eh-ren, und un-sre Wünsche meh-ren.

Basso.
Ja, ja, ihr starken Hel-den, seht der Säch-sen un-er-schöpft Kräf-te und ih-ren ho-hen Schutzgott

an, und Säch-sens Rau-ten-Säf-te. Itzt soll der Sai-ten Ton die fro-he Lust aus-drü-cken, denn

Soprano.
des Au-gus-tus fe-ster Thron muss uns all-zeit be-glü-cken. Au-gus-tus giebt uns ste-ten

Schat-ten, der al-ler Säch-sen und Sar-ma-ten Glück er-hält, der ste-te Au-gen-merk der

Alto.
Welt, den al-le Au-gen hat-fen. O heif-res, ho-hes Na-mens-licht! O Na-me,

der die Freu-de mehrt! O all-er-wünschtes An-ge-den-ken, wie stärkst du un-sre Pflicht! Ihr

fro-he Wünsche, und ihr star-ke Freuden, steigt! Die Plei-sse sucht durch ihr Be-zei-gen, die Lin-den in so

jun-gen Zwei-gen der schö-nen Stun-den Lust und Wohl zu krön'n, und zu er-höh'n.

CHOR.

(Siehe Jahrgang XX² Seite 128.)

Soprano. August le-be, le-be König, Au-gust le-be, le-be König, Au-gust le-be,
 Alto. August le-be, le-be König, Au-gust le-be, le-be König, Au-gust le-be,
 Tenore. August le-be, le-be König, Au-gust le-be, le-be König, Au-gust le-be,
 Basso. August le-be, le-be König, Au-gust le-be, le-be König, Au-gust le-be,
 Continuo.

le-be König, Au-gust le-be, lebe Kö-nig!
 le-be König, Au-gust le-be, lebe Kö-nig!
 le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!
 le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!

Au-gust le-be, le-be König.
 Au-gust le-be, le-be König.
 Au-gust le-be, le-be König,
 Au-gust le-be, le-be König,

Au-gust le-be, le-be König, Au-gust lebe, le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!
 Au-gust le-be, le-be König, Au-gust lebe, le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!
 Au-gust le-be, le-be König, Au-gust lebe, le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!
 Au-gust le-be, le-be König, Au-gust lebe, le-be König, Au-gust lebe, lebe Kö-nig!

...sei der starren Feinde Trutz,
 ...Gott schütz deinen Geist und
 ...lebe lange deinem Land,
 O Augustus unser Schutz,

so muss durch Augustus' Leben unsers Sachsens Wohl be.steh'n, so darf
 Hand, so muss durch Augustus' Leben unsers Sachsens Wohl be.steh'n, so darf
 — so muss durch Augustus' Leben unsers Sachsens Wohl be.steh'n, so darf
 — so muss durch Augustus' Leben unsers Sachsens Wohl be.steh'n, so darf

sich kein Feind er.heben wider un.ser Wohl.er.geh'n, wider unser Wohl.er.geh'n.
 sich kein Feind er.heben wider unser Wohl.er.geh'n, so darf sich kein Feind er.heben wi.der unser Wohler.geh'n.
 sich kein Feind er.heben wider unser Wohl.er.geh'n, so darf sich kein Feind er.heben wi.der unser Wohler.geh'n.
 sich kein Feind er.heben wider unser Wohl.er.geh'n, so darf sich kein Feind er.heben wi.der unser Wohler.geh'n.